



Mit einem Medley aus dem Musical „Grease“ wird der Jugendorchesterabend eröffnet. Die Leitung seines Dirigenten Thomas Blanke in den zweiten Teil des Konzertes und beendet schließlich mit „Gib mir die Hand, die dich“.

Fotos: Detlef Held

„Ich bin gerührt“

500 Steinfurter zeigen beim Benefizkonzert ihre Solidarität mit den Flutopfern

STEINFURT • 500 Steinfurter zeigten sich beim Benefizkonzert zu Gunsten der Seebebenopfer in Südostasien angetan von den musikalischen Darbietungen der sechs Steinfurter Musikgruppen am Mittwochabend in der Buchenberghalle.

„Ich bin gerührt, mir kommen fast die Tränen“, sagte die Vorsitzende des Jugendorchesters Borghorst, Dr. Gisela Gajewski, und bedankte sich für die Bereitschaft der gut 200 Musiker und des Publikums, ein Licht zu spenden für die Flutopfer. „Licht bedeutet in Asien Hoffnung. Mit dem Erlös wollen wir einigen Menschen wieder Hoffnung geben.“

Das hoffte auch Günter Brüning, Vorsitzender des Vereins Friedensklang, der bei der Begrüßung der Gäste

scherzhaft, aber durchaus auch ernst darum bat, dass sich nicht nur die Herzen, sondern auch die Portemonnaies öffnen.

Trotz der relativ kurzen Vorbereitungszeit hatten der Verein Friedensklang, der Spielmannszug Wilmsberg, das Schülerblasorchester des Arnoldinums, die Nachwuchsbläser des CVMJ-Posaunenchores aus Burgsteinfurt und als Hauptorganisator das Jugendorchester Borghorst ein abwechslungsreiches und gut aufeinander abgestimmtes Programm auf die Beine gestellt.

Es begann mit drei Choräel, vorgetragen vom CVMJ. Dann spielten der Spielmannszug Wilmsberg und Friedensklang gemeinsam den „Mars der Medici“, bevor jeder Verein im Wechsel Kostproben seines musika-



Phil Köster überraschte Dr. Gisela Gajewski mit einer Spende des CVMJ-Posaunenchores. Das Geld stammt aus der Kollekte eines Geistlichen Abendkonzerts im letzten Jahr.

schen Könnens darbot, etwa Samba-Klänge (Pasadena) und den Abba-Hit „Thank you for the music“. Anschließend zeigten das Schülerblasorchester des Arnoldinums und die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr, dass auch sie ihr Metier beherrschen. Beifall war der Lohn. Nach einer Pause demonstrierte Dirigent Thomas Blanke vom Jugendorchester Borghorst (JOB), dass sowohl die große Formation des Studioorchesters sowie die Bigband des JOB musikalisch höchsten Ansprüchen genügen.

Bleibt die Frage, was mit dem Geld passieren soll – der genaue Betrag wird erst Ende der Woche feststehen. Auch dazu gab es eine Entscheidung: Der indische Pater Josey erläuterte den Gästen, dass er das Geld direkt den

Menschen in einem zerstörten Dorf in Südindien übergeben wird, die damit neue Boote und Netze kaufen und ihre Überlebenschancen vergrößern können. • Detlef Held

Spendenkonto: Stichwort „Flutopfer“, Kto-Nr. 514 975 8004, BLZ 401 637 20, bei der Volksbank Nordmünsterland.



Pater Josey will dafür sorgen, dass das Geld einem Fischerdorf zu Gute kommt.



Das Schülerblasorchester überzeugte mit ihren Arrangements „Marcia Augustana“, „Emotions“ und „Eye of the tiger“.